DIE STIMME DER ÄLTEREN GENERATION

SVK Seniorenvertretung der Stadt Köln

TÄTIGKEITSBERICHT 2017

(4x), Kalk (2x)
In Kalk Teilnahme an der **Stadtteilbegehung in Kalk-Nord**.

Besuch von **Pflegeheimen** (2x)

3 Mitglieder nahmen an den **SVK-Stadtkonferenzen** teil (11 x) sowie an der **Stadtarbeitsgemeinschaft für Seniorenpolitik** (2 x)
1 Mitglied nahm an den **SVK-Vorstandssitzungen** teil (11 x)
und an den **Jours fixes** mit der Sozialverwaltung (9 x)

Teilnahme an den Treffen der **Senioren-Netzwerke** in Brück (10 x, 2 Mitglieder)

Leitung des SNW Ostheim (1 Mitglied) mit 6 Sitzungen des Lenkungskreises, 4 Stadtteiltreffen, 4 Tanznachmittage, 1 Rollatortag, 1 Busfahrt mit behinderten Senioren. Fertigung eines Seniorenkalenders für den Stadtteil Ostheim

Mitorganisation der **Taschengeld-Börse** Ostheim-Neubrück und den monatlichen PC-Handy-Kursen sowohl in Neubrück als auch in Ostheim.

Mitorganisation des **SeniorenSommer-Festes** auf dem HöVi-Gelände (2 Mitglieder, 3-4 Treffen)

Herausgabe von Pressemitteilungen zu den verschiedenen Veranstaltungen der SV Kalk oder des SNW Ostheim (10 x)

Mitarbeit im **Beirat des Demenznetzwerkes** Stadtbezirk Kalk (1 Mitglied, 3 Treffen)

1 Mitglied Teilnahme an der **Kommunalen Gesundheitskonferenz** (2 x) sowie an der **Konferenz für Alter und Pflege** (1 x)

1 Mitglied der SV Kalk war 6 Monate krank und ein weiteres Mitglied 3 Monate krank und konnte nicht an den Aktivitäten teilnehmen.

Seniorenvertretung Stadtbezirk 9 Mülheim

Zum Stadtbezirk 9 (Mülheim) gehören die Stadtteile Buchforst, Buchheim, Dellbrück, Dünnwald, Flittard, Höhenhaus, Holweide, Mülheim und Stammheim.
Bei der 2016 durchgeführten Seniorenvertreterwahl für die 9. Wahlperiode 2016 – 2021 wurden für den Stadtbezirk Mülheim folgende Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter gewählt, die Ansprechpartner für die in Klammern genannten Stadtteile sind:
Kurt Alexius (Buchheim, Mülheim),
Sigrid Buchholz (Dünnwald, Flittard, Stammheim),
Dr. Dr. Herbert Mück (Höhenhaus, Holweide), Hans-Georg Pieper (Mülheim) und
Karin Scherer (Buchforst, Dellbrück).
Sprecher der Seniorenvertretung Mülheim ist Dr. Dr. Herbert Mück, der von Sigrid Buchholz vertreten wird.
Sachverständige für Seniorenpolitische Fragen in der Bezirksvertretung ist Karin Scherer mit Kurt Alexius als Vertreter.
Bis November 2017 übte Hans-Georg Pieper das Amt des Schriftführers aus.

Im Bezirksrathaus Mülheim bietet die Seniorenvertretung im Raum 641 (6. Etage) jeden Montag von 10 bis 12 Uhr Sprechstunden für die Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren an (nicht während der Schulferien).
Darüber hinaus ist die Mülheimer Seniorenvertretung auf dem Postweg (Wiener Platz 2, 51065 Köln), per Fax 0221-221 99120 und per Email (svk.muelheim@stadt-koeln.de) erreichbar.
Im Jahr 2017 hat sie außerdem eine umfangreiche **Internetseite** mit bislang 176 Unterseiten ins Leben gerufen (muelheimer-senioren.kompass.koeln). Dort informiert sie aktuell über ihre Tätigkeit und gibt zahlreiche Tipps zur Bewältigung von Herausforderungen des Alters (mit Angabe von weiterhelfenden Adressen).
Da die Beteiligung an den Wahlen zur Seniorenvertretung weiterhin sehr zu wünschen übrig ließ, betrieb die Mülheimer

Seniorenvertretung auch auf anderen Wegen sehr aktiv Öffentlichkeitsarbeit (mehr als 30 Berichte in öffentlichen Medien). Sie begann, eigene Merkblätter zu Senioren relevanten Themen zu entwickeln (z.B. „Wenn das Geld für eine Beerdigung fehlt").

Monatlich einmal tagt die „Bezirkskonferenz" der Mülheimer Seniorenvertretung. Ihre Mitglieder haben sich einzeln oder in Gesamtheit 2017 in folgenden Gremien engagiert:
Bezirksvertretung Mülheim,
Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik,
Stadtkonferenz der Kölner Seniorenvertretung, Runde Tische offene Seniorenarbeit im Stadtbezirk,
Ratsausschuss für Soziales und Senioren,
Ratsausschuss für Stadtentwicklung,
Gesundheitsausschuss, Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik, Kommunale Gesundheitskonferenz,
Kölner Pflegekonferenz,
Demenz-Netzwerk Mülheim,
Stadtteilkonferenz Dünnwald,
Stadtteilkonferenz Höhenhaus,
Runde Tische (Buchheim, Buchforst, Holweide, AWO-Mülheim),
Offener Treff der Seniorennetzwerke,
Treffen der lokalen Seniorennetzwerke,
Beirat der Zeitschrift KölnerLeben,
LIGA-Treffen der Wohlfahrtsverbände,
Arbeitskreis Recht der Kölner Seniorenvertretung,
Initiativkreis KVB.
Neben ihren regulären Beiträgen auf den Runden Tischen offene Seniorenarbeit erläuterte die Kölner Seniorenvertretung in einem ausführlichen Referat beim Rundentisch offene Seniorenarbeit Rechte und Möglichkeiten der Kölner Seniorenvertretung.
Darüber hinaus besuchten Mülheimer Seniorenvertreter in ihrer offiziellen Funktion zahlreiche Feiern lokaler Einrichtungen im Stadtbezirk (Sommerfeste in Seniorenheimen, Jubiläums- und Weihnachtsfeiern, Einweihungsfeiern), wissenschaftliche Vorträge zu Altersthemen (z.B. Kongress „Sehen im Alter") sowie politische Veranstaltungen (Senioren-Rikscha-Projekt der Ratsgruppe GUT, Themenabend „GUT zu Fuß").
Sie beteiligten sich an Standaktionen (Kölner Vorsorgetag, Markt der Möglichkeiten) und an neuen Initiativen im Stadtteil (Gründungskonferenz „Älterwerden in Mülheim", Demenz-Netzwerk Mülheim).
Bei der VHS-Veranstaltung „Arbeit trotz Rente" (7.11.2017) stand die Mülheimer Seniorenvertretung auf dem Podium Rede und Antwort. Sie wirkte an der Überarbeitung und Fertigstellung von Stadtbezirks- und Stadtteilbroschüren mit.

Politisch setzte sich die Mülheimer Seniorenvertretung besonders für mehr Barrierefreiheit im Stadtbezirk ein. Sie veranlasste eine Begehung des Bezirksrathauses und brachte das Vorhaben auf den Weg, das Öffnen und Schließen der Haupteingangstüren zu automatisieren.
Sie setzte sich erfolgreich dafür ein, dass Seniorenberatungsbüros barrierefrei zugänglich werden und thematisierte diese Problematik im Ratsausschuss für Soziales und Senioren. Gemeinsam mit Vertretern der Stadt Köln und der Wohlfahrtsverbände wurde beispielhaft eine Seniorenberatungsstelle besichtigt.
Im Ratsausschuss für Soziales wurde der Antrag der Mülheimer Seniorenvertretung einstimmig angenommen, die Deutsche Bundesbahn aufzufordern, die Bahnsteige des S-Bahnhofs Holweide endlich zu erhöhen und so barrierefrei zu gestalten.
Um Bürgersteige für ältere Menschen mit Rollstühlen und Rollatoren frei zu halten, entwickelte die Mülheimer Seniorenvertretung eine „Hinweiskarte für Falschparker", die an Fahrzeugen angebracht werden kann. Sie thematisierte das Thema „Barrierefreiheit" auch in einem ganzseitigen Beitrag in der Zeitschrift KölnerLeben. Unter den Gesichtspunkten „Mobilität und Gesundheit" griff die Mülheimer Seniorenvertretung die Möglichkeit auf, in Zusammenarbeit mit dem Kölner Gesundheitsamt sogenannte „Rundgänge mit Tiefgang" für die Stadtteile Mülheim und Dünnwald zu

entwickeln. Diese werden hoffentlich in 2018 in Druck gehen.
Passend zum Thema Mobilität fasste die Mülheimer Seniorenvertretung den Beschluss, sich künftig dafür einzusetzen, dass im Stadtbezirk mindestens alle 500 m eine Sitzgelegenheit geschaffen wird. Außerdem beschloss sie, kontinuierlich darauf hinzuwirken, dass im Stadtbezirk 9 endlich an zentralen Stellen öffentliche Toiletten eingerichtet werden, die den Einwohnern rund um die Uhr offenstehen.

Zu den vorrangig politischen Anliegen gehörten auch Initiativen, die eine Anbindung der geplanten „Seniorenkoordination" an die Bezirksämter favorisierten (und nicht – wie geplant - an die Wohlfahrtsverbände). Immer wieder forderte die Mülheimer Seniorenvertretung gegenüber der Kölner Verwaltung, frühzeitiger in Planung und Diskussion wichtiger Senioren relevanter Projekte eingebunden zu werden (wie es rechtlich auch vorgesehen ist). Daraufhin wurde z.B. ein regelmäßiger monatlicher Jour fixe zwischen Verantwortlichen der Sozialverwaltung und dem Stadtvorstand der Kölner Seniorenvertretung eingeführt. Kritische Nachfragen zum Stimmrecht in der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik klärten langjährige Politiker über deren Rechte (und damit auch Verantwortung) in diesem Gremium auf.
Ende 2017 beschloss der Ausschuss für Soziales und Senioren und anschließend der Rat der Stadt Köln, dass ab dem 65. Lebensjahr der Köln-Pass frühestens wieder nach 50 Jahren verlängert werden muss. Die entsprechende Anregung war von der Mülheimer Seniorenvertretung in die Politik eingebracht worden. Ebenfalls im Hinblick auf das Thema „Altersarmut" nahm die Mülheimer Seniorenvertretung Kontakt zur Kölner Tafel auf. Auch bereitete sie für 2018 einen Beitrag über „Altersarmut" für die Zeitschrift KölnerLeben vor.

In vielen Einzelaktionen setzte sich die Mülheimer Seniorenvertretung für Belange von Seniorenheimen und einzelner Seniorinnen und Senioren ein. Besonderes mediales Interesse und Rückhalt im Ratsausschuss für Soziales und Senioren fand ihr kritischer Hinweis auf sozial unverträgliche Wartezeiten auf Behindertenausweise und Ausweise für Behindertenparkplätze. Sie fragte für betroffene Seniorinnen und Senioren bei Reiseveranstaltern nach, warum diese Kölner Teilnehmer finanziell höher belasten als Teilnehmer aus anderen Städten.
Im Ratsausschuss für Soziales und Senioren brachte sie die Frage ein, warum die für 2018 geplanten neuen Wassertarife der Rheinenergie Einzelhaushalte (wie man sie unter Senioren häufig antrifft) stärker belasten und ob diese nicht sozialverträglicher gestaltet werden können.
Auch fragte die Seniorenvertretung an, welche Möglichkeiten die Stadt Köln sieht, eine Beratungsstelle zum Thema „Gewalt in der ambulanten Pflege" einzubringen.
Die Mülheimer Seniorenvertretung hakte nach, wenn sich ältere Menschen im Verwaltungsbetrieb schlecht behandelt fühlten.
Sie setzte sie sich dafür ein, dass Privateigentümer eines Hauses mit Betreutem Wohnen Besucherparkplätze einrichten. Sie entwarf einen Gesprächsleitfaden für den Besuch von Senioreneinrichtungen und begann, erste Seniorenheime im Stadtbezirk zu besuchen.

Um der Vereinsamung älterer Menschen entgegen zu wirken, veranstaltete die Mülheimer Seniorenvertretung zum 5. Mal zusammen mit den Künstlerinnen Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau am 4. Dezember 2017 die „Kölsche Weihnacht". Rund 600 ältere Menschen feierten begeistert mit. Ein kleines Video auf Youtube vermittelt eine Vorstellung von der bewegenden Atmosphäre.

Verabschiedet auf der Bezirkskonferenz am 05.03.2017

Für die Richtigkeit:
gez. Dr. Herbert Mück (Sprecher)